



Gold, rosa, blau

Barock in Köln

oder

was es mit Maria zutun hat, wenn ein Häuflein
Idealisten versucht, eine Stadt aufzumöbeln:
St. Maria Himmelfahrt

Der Niedergang der Hanse durch das Aufblühen des Fernhandels, eine konservative Universität, eine schwache Stadtregierung und wenig motivierte Kleriker... Alles, was für Köln so wichtig war, fällt mit dem 17. Jahrhundert in eine Art Dornröschenschlaf – wenn man es nett formuliert. Die Folge: allgemeine Depression, Angst vor Neuem und die Suche nach Sündenböcken. Die sozialen Konsequenzen: Verarmung und Verfall der Wohnquartiere - Köln ist nicht schön in dieser Zeit. In diese Situation kommen Mitglieder des neugegründeten Jesuitenordens. Und sie wirbeln Staub auf – nicht nur durch ihre neue Art zu predigen. Was an dieser Theologie so neu war und wie sie sich auf die Stadt auswirkte ist in und um St. Mariae Himmelfahrt zu erfahren – auch zwischen modernen Straßen, Neubauten und Hauptbahnhof.

